

Die praktischen Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Verträge haben die Vorteilhaftigkeit dieser Erkenntnis für die beteiligten Vertragspartner bestätigt.

#### Die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft

Der VI. Parteitag stellte fest, daß sich in der Landwirtschaft eine weitere Intensivierung und der allmähliche Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vollzieht.

Im Programm der Partei heißt es: „Der umfassende und vollständige Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft hat zum Ziel, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen Produktion zu versorgen.“<sup>5</sup>

Geführt von der Partei, erfüllten die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse und allen in der Nationalen Front vereinten Kräften diese Aufgabe in Ehren. Der Anteil der Landwirtschaft an der Versorgung der Bevölkerung mit Hauptnahrungsmitteln hat sich seit dem VI. Parteitag, obwohl der Verbrauch ständig gewachsen ist, wie folgt erhöht (in Prozent):

	1962	1966
Fleisch	82,4	100,0
Trinkmilch	100,0	100,0
Butter	75,4	95,8
Eier	97,7	100,0
Getreide	74,6	75,8
Frischgemüse	82,1	83,9
Frischobst	42,7	48,0

Die Steigerung des Anteils der eigenen Landwirtschaft an der Versorgung bestätigt, wie richtig der Beschluß des VI. Parteitages war, an Stelle der Einfuhr von Nahrungsmitteln die eigene Produktion mit mehr und besseren Produktionsmitteln, wie Dünger, hochwertige Futtermittel und andere, zu erhöhen. So konnten die auf dem VI. Parteitag beschlossenen Produktionsziele früher erreicht werden. Dadurch ist es möglich, der Landwirtschaft bis 1970 höhere Ziele zu stellen, als ursprünglich vorgesehen war.

<sup>5</sup> Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Bd. IV, S. 349.